

Liebe Mitglieder,

liebe Freundinnen und Freunde des KMV,

nach dem erfolgreichen Umzug der Verwaltung in die schönen Räumlichkeiten am Wall bezieht zum 1. April auch ein neuer Museumsdirektor sein Büro.

Mit Herrn Dr. Roland Mönig hat die Stadt Wuppertal mit Hilfe einer Findungskommission, der auch unser Ehrenmitglied Sir Tony Cragg angehörte, eine im Museums- und Kulturbetrieb erfahrene Führungskraft nach Wuppertal berufen. Ich freue mich sehr auf die kommende Zusammenarbeit mit Dr. Mönig, der satzungsgemäß auch als Geschäftsführer des KMV fungieren wird.

Wir hatten für den 4. April eine Veranstaltung für Firmenfördermitglieder geplant, bei der sie die Möglichkeit bekommen sollten, Herr Dr. Mönig persönlich kennen zu lernen und seinen Vortrag zum Thema „Das Museum als Bilderdatenbank“ im Kontext von Zukunftsfähigkeit und Digitalisierung, anzuhören.

Um einer schnellen Ausbreitung des Coronavirus entgegenzuwirken wurde das Museum am 16. März bis auf weiteres geschlossen und alle geplanten Veranstaltungen abgesagt.

Wir werden die Veranstaltung „Museum 4.0“ im Herbst diesen Jahres nachholen, da die Thematik der Digitalisierung weiterhin von hoher Relevanz ist.

Natürlich bedauern wir den etwas holprigen Start des neuen Museumsdirektors, doch immerhin ist durch die Einstellung des Museumsbetriebs kein eklatantes Verlustgeschäft für den KMV oder die gGmbH zu erwarten.

An dieser Stelle darf auch das Engagement nicht unerwähnt bleiben, mit dem Frau Dr. Antje BIRTHÄLMER das Museum zwischenzeitlich mit großem Erfolg kommissarisch geleitet und eine reizvolle neue Sammlungspräsentation konzipiert hat.

Nutzen wir die nächste Zeit, um die Vorfreude auf spannende Sonderausstellungen und die neue Sammlungspräsentation zu steigern.

Die Dauer der ab dem 24. März 2020 angekündigten Ausstellung „Zu Lande und zu Wasser“ von Hannsjörg Voth und Ingrid Amslinger, die maßgeblich mit Mitteln des KMV ermöglicht wurde, wird in jedem Fall verlängert.

Ich freue mich, wenn wir uns nach der überstandenen Covid-19-Pandemie im Museum wiedersehen.

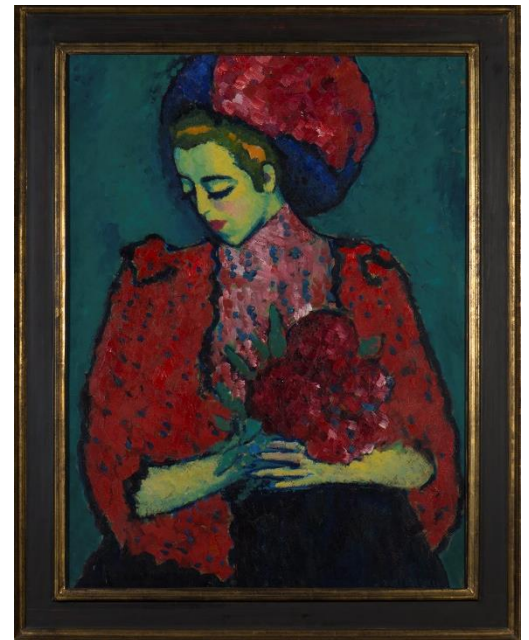
Bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihr Joachim Schmidt-Hermesdorf

art Letter

kunst und museums verein wuppertal



Alexej von Jawlensky, Mädchen mit Pfingstrosen, 1909,
Von der Heydt-Museum



Die neue Museumsleitung

Nach gut sieben Jahren, in denen Dr. Roland Mönig erfolgreich das Saarländermuseum in Saarbrücken geleitet hat, kehrt er nun in seine Heimatregion zurück und übernimmt ab April 2020 die Direktion des Von der Heydt-Museums und die Geschäftsführung der Von der Heydt-Museum gGmbH sowie des Mitgesellschafters KMV.

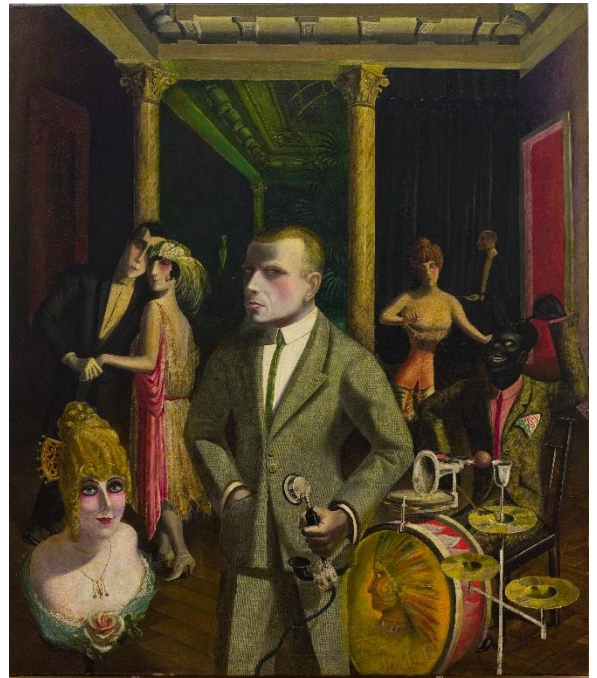
Schon während seiner Studienjahre lernte er das Museum aus der Perspektive eines freien Mitarbeiters kennen, als er Gruppen durch die Ausstellungen führte. Und auch mit Frau Dr. Birthälmer verbindet ihn eine langjährige, kollegiale Zusammenarbeit.

Um das Museum als „Bilderdatenbank“ zukunftsfähig zu gestalten, setzt Dr. Mönig zum einen auf die bestehenden Werte des Von der Heydt-Museums, die „Stars“ und das enorme Potential der Sammlungen. Zum anderen ist auch das Thema Digitalisierung ein wichtiger Aspekt, der – auch durch Unterstützung seitens der Stadt – weiter zielstrebig vorangetrieben werden muss.

Für die ab April geplante Sammlungspräsentation wählten Frau Dr. Birthälmer und Herr Dr. Mönig den Titel „An die Schönheit“, nach dem 1922 entstandenen Gemälde von Otto Dix, eben einen solchen „Star“ des Hauses. Neben Dix werden weitere Highlights der wichtigsten Epochen und Stilrichtungen der vergangenen 200 Jahre aus dem reichen Bestand der Sammlung wieder zu sehen sein.

Geplant ab April 2020

An die Schönheit Stars der Sammlung



Otto Dix, An die Schönheit, 1922, Von der Heydt-Museum,
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2020



Max Beckmann, Großes Varieté mit Zauberer und Tänzerin, 1942,
Von der Heydt-Museum Wuppertal, ©VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Mehr:Wert

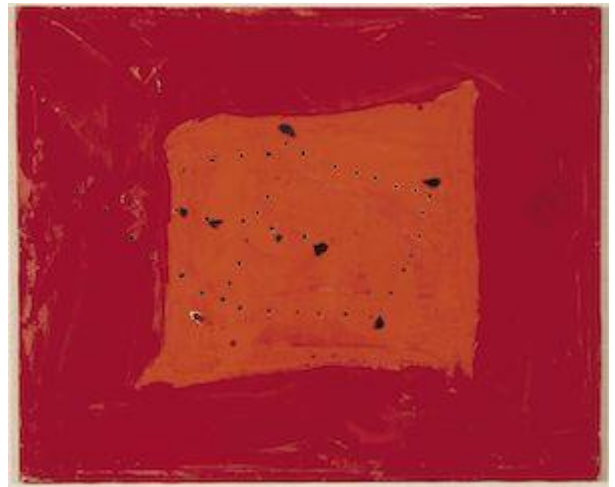
Die Sammlungen der Stadtparkasse und des Von der Heydt-Museums im Dialog

Mehr als ein halbes Jahrhundert hat die Stadtparkasse Wuppertal Kunst gefördert und auch selbst Kunstwerke erworben, die mittlerweile zu einer beachtlichen Sammlung herangewachsen sind.

In der geplanten „Gemeinschaftsproduktion“ präsentiert die Stadtparkasse Wuppertal erstmals ausgewählte Arbeiten ihrer Sammlung im Dialog mit Werken des Von der Heydt-Museums.

Kuratiert wurde die Ausstellung von Dr. Gerhard Finckh, dem ehemaligen Direktor des Museums.

Durch die veränderte Sachlage, die mit der Allgemeinverfügung zur Eindämmung des Coronavirus einhergeht, ist bisher nicht absehbar, ob und in welcher Form die Ausstellung *Mehr:Wert* eröffnet wird. Zurzeit arbeiten die Zuständigen der Stadtparkasse Wuppertal und des Von der Heydt-Museums an einem alternativen Konzept.



Lucio Fontana, Raumkonzept mit Steinen, 1954,
Von der Heydt-Museum © VG Bild-Kunst, Bonn, 2020

Geplant ab April 2020

„Mehr:Wert Die Sammlungen der Stadtparkasse und des Von der Heydt-Museums im Dialog“

Covid 19 und die Konsequenzen für den Betrieb des Von der Heydt-Museums sowie den KMV

Das Museum ist seit dem 16. März geschlossen, um eine Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern. Vorerst werden daher auch alle Veranstaltungen abgesagt.

Folglich fallen auch die Ausstellungseröffnungen am 22. März 2020 und 5. April 2020 aus.

Der Museumsshop bleibt ebenfalls geschlossen.

Das KMV-Büro hat bis auf weiteres nur noch mittwochs von 9-12 Uhr Sprechstunde, ist aber per E-Mail und telefonisch für Sie erreichbar.

Für alle abgesagten Veranstaltungen sind Ersatztermine in Planung.



Hansjörg Voth –Ein Pionier der Land-Art im Von der Heydt-Museum

Finanziert durch Mittel des KMV, widmet das Von der Heydt-Museum dem Münchner Künstler Hansjörg Voth eine umfassende Werkschau. Acht seiner Großprojekte werden anhand von Zeichnungen, Modellen und Fotografien dokumentiert, deren ästhetischer Reiz und baulicher Anspruch noch heute staunen lassen.

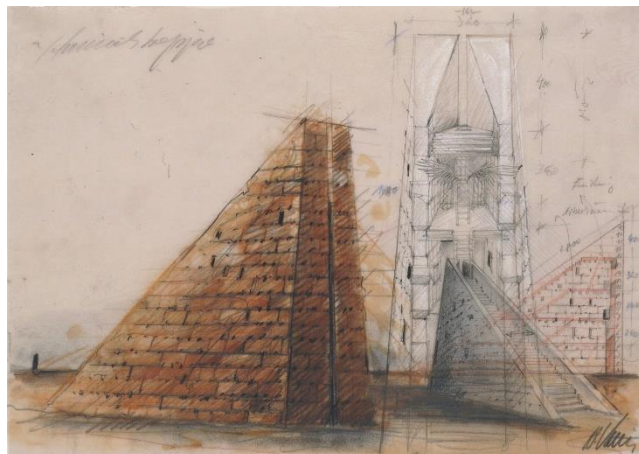
Ingrid Amslinger hat in ihren Schwarz-Weiß-Fotografien einen dezenten und zugleich eindringlichen Weg gefunden, die Projekte für die Ewigkeit festzuhalten.

Neben den Großprojekten Voths präsentiert die Ausstellung freie Zeichnungen und Aquarelle sowie Materialbilder, die während seiner Aufenthalte in der marokkanischen Marha-Ebene entstanden sind. Voth verbrachte dort über 20 Jahre lang die Wintermonate. Die Materialbilder bestehen aus vor Ort gefundenen Werkstoffen wie Lehmerde oder Asche und zeugen von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Wüste.

Die von Dr. Anna Storm kuratierte retrospektive Zusammenstellung beleuchtet Voths über Jahrzehnte währende künstlerische Arbeit und Entwicklung und zeigt auf, wie intensiv und medial vielseitig sich der Künstler mit Themen wie Natur, Zivilisation, Mensch und Umwelt auseinandergesetzt hat.

Geplant ab Frühjahr 2020

**Zu Lande und zu Wasser
Hansjörg Voth
Ingrid Amslinger**



Hansjörg Voth, Himmelstreppe, 1985 Mischtechnik auf Transparentpapier 30 cm x 42 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Hansjörg Voth, Stadt des Orion, 2003 Fotografie: Ingrid Amslinger © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

**kunst und
museums
verein
wuppertal**

Kunst und Museumsverein Wuppertal

Wall 24a 42103 Wuppertal
T: 0202/5632191
info@kmv-wuppertal.de

